

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

83 (10.4.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gede nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugs: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich durch die Post bezogen ohne Postgebühren: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 5malig. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Eigenhum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil: H. Hinderspacher, Sammlisch in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 83.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

* Mannheim, 9. April. Ein 2 Jahre altes Kind wurde gestern Nachmittag halb 6 Uhr vor dem Hause Mittelstraße 1 von einem elektrischen Straßenbahnwagen umgefahren und dadurch so verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

* Vaihingen (N. Simsbach), 6. April. In der Nacht auf Donnerstag ist in dem hiesigen Stationsgebäude ein überaus frecher Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Der Dieb versuchte von der Vorderseite des Wohngebäudes mittelst Bohrer usw. ein Fenster zu öffnen, und kam so ins Schlafzimmer des Vorstandes, wo auch dessen Frau sich befand. Der Eindringling nahm nun lt. „Zahr. Anz.“ aus der Solentafel des Vorstandes den Kassenschlüssel, öffnete den nachstehenden Kassenschrank und entwendete aus demselben den ganzen Betrag der Stationskasse von 700 Mk.; damit aber noch nicht zufrieden, leerte er auch die Privatbörse des Vorstands mit etwa 18 Mk. und entfernte sich dann geräuschlos auf demselben Wege mit Zurücklassung eines Hammers, der auf einer Seite zugespitzt ist. Die Gendarmerie Rappenaun ist in Ermittlung des Einbrechers eifrig thätig.

h. Ballhof (N. Wiesloch), 8. April. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten heute die Heinrich Brudner Eheleute von hier in geistiger und körperlicher Mithätigkeit. Nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes fand die feierliche Einsegnung des Jubelpaares unter überaus zahlreicher Theilnahme der evangelischen Gemeinde durch Herrn Pfarrer Speyerer statt. Im Auftrage des Großh. Amtsvorstandes von Wiesloch überreichte Herr Bürgermeister Abel das von S. Kgl. Hoh. dem Großherzog gestiftete Geschenk von 30 Mark. Außer den Glückwünschen des Kriegervereins, dessen langjähriges Mitglied Herr Brudner ist, übermittelte der Vorstand des Kriegervereins, Herr Bürgermeister Abel Namens des Vereins ein Geschenk von 25 Mark. Für beide Spenden sprach das Jubelpaar seinen herzlichsten Dank aus. Bemerkenswert ist noch, daß Herr Brudner im Jahre 1848 den Feldzug von Schleswig-Holstein mitgemacht hat. Möge dem greisen Jubelpaar ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

* Lahr, 6. April. Ein rührender, dem ersten Anlaß entsprechender Akt wurde am Gründonnerstag Vormittag in unserem Reichsausschußgebäude abgehalten. Der seiterrige Hausvater Herr Schenkburger mit seiner Familie wurde aus seinem Amt, das er nahezu 16 Jahre zum Segen der Anstalt bekleidet hat, verabschiedet, und der künftige Hausvater, Herr Karl Hohrer mit seiner Gattin in seine neue Stellung eingeführt. Lt. „L. Z.“ hatten sich die hier wohnenden Mitglieder des Verwaltungsraths und des Aufsichtsraths, an dessen Spitze der Vorsitzende, Sr. Oberbürgermeister Dr. Altfelix, sowie ein kleiner Kreis sonstiger Theilnehmer eingefunden, um der schlichten Feier anzuwohnen.

Aus den Nachbarländern.

* Herrenalb 5. April. Schaffner Hardtmann, der vor einigen Jahren an der Wajenbrücke in Ettlingen gequetscht wurde und seitdem leidend war, ist gestorben. Er hinterläßt ein arme Frau in gesegneten Umständen und ein kleines Kind, die allgemeines Mitleid verdienen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April. Ihre Kgl. Hoheiten der Erbprinzessin und die Erbprinzessin von Baden sind heute Mittag 12.48 Uhr nach Coblenz zurückgereist.

Bismarckfeier auf dem Sand.

O Vom Sand (Badener Höhe), 9. April. Die am Ostermontag im Kurhotel Maier am Sand abgehaltene Bismarckfeier hatte sich trotz des regnerischen Wetters eines sehr guten Besuches zu erfreuen und mögen sich etwa 160 Personen daran betheilig haben. Die Sektion Karlsruhe des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins hatte ebenfalls zu einem Ausflug und Theilnahme an der Feier eingeladen, auch mehrere in Karlsruhe wohlbekannte Sänger hatten sich dazu eingefunden. Herr Stadtrath Glaser brachte einen sehr sinnigen Toast auf S. M. den deutschen Kaiser und S. K. G. den Großherzog aus. Herr Geh. Regierungsrath Oberamtmann Weder in Wühl hielt eine vortreffliche alle Zuhörer ergreifende Festrede, welche etwa folgenden Wortlaut hatte:

„Es ist ein charakteristischer Zug der germanischen Volkstämme, wenn feierliche Festesfreude sie hochgemuth stimmt, emporzuheben auf die Berge. So geben mancherorts noch mächtige Dornbüsche auf Bergeshöhen Kunde davon, daß unsere Vorfahren durch das geheimnißvolle Dunkel ihrer Waldungen hinaufgestiegen sind zum Gipfel, um ihren Göttern zu opfern, gleich als ob sie hier oben der Gottheit näher wären; so lassen heute noch von den Gipfeln der Berge mächtige Freudenfeuer weithin in die Lande leuchten, wenn es gilt, große Gedentage zu feiern, so stellen wir auch auf weittragende Warte Denkmäler, Thürme und Gedentäulen: zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. und seine großen Berater!“

Und auch uns hat das, was uns heute mächtig bewegt, nicht in der dumpfen Ebene, in der Enge der Stadt, im gewöhnlichen Getriebe des Alltagslebens gelassen — in wahrhaft östlich-feierlicher Weihe hat uns der Zauber einer großen Persönlichkeit von selbst heraufgeführt auf diese lichten Höhen.

Es kann nicht meine Aufgabe sein, Ihnen heute ein vollständiges Lebensbild des Fürsten Bismarck vor Ihren Augen zu entrollen. Nur einige wenige Betrachtungen, die mir gerade in unseren Tagen von Werth zu sein scheinen, seien mir gestattet.

* Anstellung. Im Lichthofe des Großh. Kunstgewerbmuseums sind die Hochzeitsgeschenke aus dem Besitze Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden, bestehend in Arbeiten aus Silber, Email und einer Truhe, bis zum 14. d. M. zur Besichtigung ausgestellt. Der Eintritt ist unentgeltlich.

* Der Schloßgarten war über die Osterfeiertage das Ziel vieler Spaziergänger, war es doch kaum sonstwo geeigneter, trodenen Fußes zu gehen, nachdem es an beiden Tagen zeitweise geregnet hatte, als in dem herrlichen, mit vielen fremdländischen alten Bäumen bepflanzten Garten mit seinem vielverzweigten gewölbten und kanalisirten Begenez. Die große Fontaine sandte ihren mächtigen Strahl himmelwärts, die Neptun-Gruppe spie zum erien Mal wieder Wasser und die Springbrunnen des Schloßplatzes waren in Thätigkeit. Der vielstimmige Vogelgesang erhöhte noch den Genuß, sich an der Uferstehung der Natur zu erfreuen.

h. Unser Fußballverein in Graz. Der „Badischen Presse“ meldet eine Depesche aus Graz, daß der Grazer akademische Sportsverein bei dem Wettpiel am Ostermontag dem Karlsruher Fußballverein, wie vorauszusehen, gründlich unterlag. Ferner ging uns folgende Mittheilung zu:

„Nach dem Match auf der zweiten Station in Oesterreich, in Graz, sendet die erste Mannschaft des „K. S. V.“ folgendes Telegramm: Graz 0, Karlsruhe 9, gab brillantes Spiel. Langer.“

Für das am Ostermontag stattgefundene Wettpiel gab sich in weitesten Kreisen der steierischen Hauptstadt, wie uns aus Graz gemeldet wird, ein lebhaftes Interesse kund, denn noch nie hat in Graz eine so ausgezeichnete Mannschaft gespielt wie die Karlsruher Elf. Sonst war man bei den besuchenden Klubs immer nur auf das Spiel einzelner Spieler der fremden Mannschaft gespannt, bald war es das Spiel eines berühmten Goalmannes, bald das der Stürmerreihe, das besonderes Interesse erweckte, bei den Karlsruhern aber ist nicht ein Mann, der nicht Hervorragendes leisten würde. Im vorigen Herbst schlugen die Karlsruher den führenden Fußballklub Oesterreichs, den Deutschen Fußballklub in Prag, der bis dahin noch nie von einem deutschen oder österreichischen Klub geschlagen worden war, leicht mit 5:1 Goals und zeigten dadurch ihre Ueberlegenheit über alle anderen bekannten erstklassigen Fußballmannschaften. Den englischen Spielern stehen die Karlsruher nicht viel nach; im Herbst schlugen sie eine Schweizer Mannschaft, welche gegen die berühmten „Surrey-Wanderers“ aus England mit 3:0 verloren hatte, mit der gleichen Goalzahl.

* Aus Prag telegraphirt die erste Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins, auf einer Oftertournee nach Oesterreich begriffen, unterm 7. ds. Mts.: Prag 0, Karlsruhe 1 durch Wegler bei strömendem Regen. Langer.“

* Ein unfreiwilliges Bad nahm hier, wie ein Pforzheimer Blatt meldet, gestern Nachmittag ein Fräulein in Begleitung eines jungen Mannes aus Pforzheim in der Kaiserallee. Sie sprang in verkehrter Richtung von einem Motorwagen und fiel direkt in einen Wassergraben, so daß die ganze Toilette zu schaden kam.

* Kleine Mittheilungen. Am Oftersonntag Nachmittags nach 5 Uhr wurde ein Herr aus Durlach in der Karlsrufer Straße vor der Wirthschaft Moninger von einer Ohnmacht befallen und stürzte zu Boden. In der Eingang der Wirthschaft verbracht, kam der

Herr bald wieder zu sich und konnte in Begleitung seiner Familie per Droschke nach Hause zurückkehren. — Ein 13 Jahre alter Volksschüler hat am 29. vorigen Monats in der Waldhornstraße einen alten Kinderwagen und mittelst desselben am 1. ds. Mts. am Güterbahnhof 1/2 Zentner Kohlen entwendet, wobei er betreten und ihm beides abgenommen wurde.

* Wegen Sittlichkeitsvergehen sind ein Schlofferlehrling aus der Morgen- und ein Maurerlehrling aus der Marienstrasse angezeigt worden.

Vermischtes.

Kiel, 4. April. Der Unfall des Flaggsschiffes „Kaiser Friedrich III.“ ist doch weit ernster gewesen, als die ersten Meldungen erkennen ließen. Die Beschädigung liegt hauptsächlich auf der Backbordseite. Drei Heizräume sind unter Wasser gesetzt, ebenso die Probiantkammer und die Munitionsräume. Die Munitionsräume wurden unter Wasser gesetzt, als das Feuer in bedrohlicher Weise um sich griff. Der Ausbruch des Feuers war eine Folge des Grundstohes. Das Mastlager — Mast ist ein zur Kesselheizung verwendeter werthvoller Kiefland bei der Reinigung des Kesselbodes — liegt im Doppelboden des Schiffes. Durch den Grundstoß war nun das Deck des Doppelbodens geplakt; die Borbrücke flossen in die Heizräume und bildeten dort schnell ein wogendes Feuermeer. Das Personal der Heizräume war mit größter Anspannung thätig. Trotz der doppelten Gefahr, welche sich fortwährend steigerte, wurde das Herausreißen der Feuer, das Ablassen des Dampfes und das Abstellen der Ventile genau erledigt, und erst nachdem dies geschehen war, eilte das Personal an Deck. Zwei Personen, ein Obermaat und ein Obermatrose, sind nicht unweitlich durch brennendes Mast verletzt worden. Das brennende Mast suchte seinen Weg durch die Ventilatoren und spritzte bis zum Mast hinauf. Die Gefahr für Besatzung und Schiff steigerte sich noch weiter bei dem Anfüllen der Heizräume durch Wasser, wodurch das Feuer gedämpft wurde. Der starke Druck des Wassers wirkte so stark auf die Seitenwände, daß diese durch Steifen gestützt werden mußten, eine Arbeit, die mit großer Mühe und Gefahren verbunden war, da das Wasser schon in verschiedenen Abtheilungen eingedrungen war. Prinz Heinrich, dem die ernste Gefahr für Schiff und Besatzung keinen Augenblick entgangen war, weilte ununterbrochen mitten unter der Mannschaft, überall die Leute ermunternd. Als der Stab den Prinzen auf die ernste Gefahr hinwies, erwiderte Prinz Heinrich: „Ich bin der Letzte, der das Schiff verläßt.“ Nach Beseitigung der Gefahr war der Morgen schon angebrochen. Auf dem Flaggsschiff sind acht Kessel schwer beschädigt worden. Die Munition ist unbrauchbar, daselbe gilt für die Mundvorräthe der Besatzung.

* Wosen, 9. April. (Tel.) Gestern Vormittag 10 Uhr entstand in der katholischen Kirche im Stadtheil Verfall in Folge Kurzschlusses der elektrischen Beleuchtungsanlage eine Panik wobei 5 Personen, darunter 2 Kinder ziemlich erheblich verletzt wurden.

* Paris, 9. April. (Tel.) Die Untersuchung über einen großen Juwelen-Schwindel, dessen Opfer die staatlichen Leihhäuser geworden sind, hat die Verhaftung von über 20 Personen veranlaßt. Durch den Betrug sind die Leihhäuser um rund eine Million Francs geschädigt. Die gefälchten Juwelen stammen aus London.

Ein hoher Gedanke, ein hohes Ziel ist es gewesen, dem Fürst Bismarck sein Leben geweiht hat: durch ein starkes Preußen Deutschland einig, groß und mächtig zu machen. Wie ist ihm dies gelungen! Die deutsche Kaiserkrone, in ungeahntem Glanze neu erstrahelnd, das deutsche Vaterland nicht mehr wie ehemals bloß ein geographischer Begriff, sondern geehrt, geehrt und geehrt.

Das deutsche Reich, nicht wie der alte Bund ein ohnmächtiges Gebiet ohne Leben und Seele, nein, ein festgefügter Staatenbund, der den mannigfachen Ansprüchen des modernen Lebens in redlicher Arbeit gerecht zu werden bestrebt ist, und trotz aller Stärkung der Zentralgewalt gleichwohl ein frisch pulsirendes Leben, volle Bewegungsfreiheit in den Einzelstaaten, die statt das Stöckchen hoher Politik zu reiten, sich den kulturellen Aufgaben ihres Landes mit erhöhter Sorgfalt widmen können. Aber vergessen wir nicht, welche schwierige Unternehmung es war, dieses Werk zu vollbringen. Mit Zug und Recht kann man sagen: Fürst Bismarck hat allein sein Ziel mit klaren Augen immer vor sich gesehen, er allein hat das Werk, so wie es gekommen, erdacht und zu glücklichem Ende geführt.

Parlamentarier, Diplomaten, Höflinge, Fürsten, die Presse des In- und Auslandes, die ganze öffentliche Meinung — alles hatte sich gegen ihn verschworen, alles war ihm Feind in offenem Kampfe und was noch schlimmer war auch in verstecktem Kampfe und gerade in den wichtigsten Wendepunkten seiner Politik. Mit solchem Selbstgefühl durfte er von sich einmal sagen: Mir ist kein Handstreich hingeworfen worden, den ich nicht aufgehoben habe.

Nur eine so gewaltige Natur wie Fürst Bismarck konnte den Glauben an sich selbst, sein Selbstvertrauen nicht verlieren. Ob ihm auch in Wort und Schwert die ganze Welt stand, er ist sich treu geblieben in seinem Ringen und Streben. „Ich bin einmal dem teutonischen Teufel verfallen und alles andere erfüllt mich mit dem Gefühl allgemeiner Würdlosigkeit.“ So hat er einmal in seiner urwüchsigen treffenden Weise sich ausgedrückt. Mit der ganzen Nation hat er gezwungen, bis sie das Bösen seines Geistes verspürt

und seine Größe freudig oder widerwillig anerkannt hat. Und endlich ist ihm der Sieg gekommen!

Der Kanonendonner von Königgrätz, die Jubeltage von 1870 haben der erkaunten Nation und dem nicht minder erkaunten Europa die Augen geöffnet, daß in diesem Manne der gute Genius von Deutschlands Einigung erstanden ist. Und mit welchen einfachen Mitteln hat Fürst Bismarck immer gearbeitet. Als ein ächter Realpolitiker hat er niemals auf einer vorgefaßten Meinung doktrinar und eigensinnig bestanden, abhold allem Experimentiren, abhold allen ungewissen Plänen, wußte er allezeit mit den realen Verhältnissen zu rechnen, bald rasch, bald behutsam, bald energisch bald schonend vorzugehen. Er war weise im Siege und hat stets nur das verlangt, was absolut nötig war. Er wußte selbst da, wo man eben erst mit den Waffen gegenüberstand, ein friedliches Bündniß anzuknüpfen, ja er ist — wenn vaterländische Interessen nicht entgegenstanden, selbst auswärtigen Mächten als ehrlicher Makler oft ein treuer Berather gewesen. Offenheit, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit war der Grundzug seiner Diplomatie. Nichts war ihm verhaßter als Lüge, Heuchelei und Intrigue, die Erbstücke der alten Schule.

Treu hat Fürst Bismarck gehalten sich selbst, Treue, unerschütterliche, unumwandelbare Treue seinem Könige von dem ersten Aufstreiten in der Politik bis damals, wo er mit thronenerblicher Stimme seines eben heimgegangenen alten Herrn gedachte, ja bis zur letzten Stunde seines Lebens. Kein schöneres Denkmal konnte dieser herrlichen Treue gesetzt werden als mit den schlichten selbstgewählten Worten, die seine Ruhestätte zieren: Hier ruht Fürst Bismarck, der treue Diener seines Kaisers Wilhelm I.

Ewig unversehrt soll es aber unserem alterwürdigen Kaiser Wilhelm I. bleiben, daß keine Macht der Erde insstande war, den Glauben an seinen großen Kanzler in ihm zu erschüttern.

Licue hat er aber auch gehalten dem deutschen Volke. Noch ist in allerfrischster Erinnerung der geistesgewaltige Mann, der in trauer Hauslichkeit in seinem geliebten Sachsenwald aus-

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 9. April. Heute Mittag empfing der Kaiser die außerordentliche englische Mission unter Führung des Herzogs von Abercorn zur Notifizierung der Thronbesteigung König Eduards von England.

Schwernin, 9. April. Anlässlich des Regierungsantritts des Großherzogs Friedrich Franz IV. veröffentlicht das Regierungsblatt einen weitgehenden Amnestie-Erlass.

Zu Ehren des Herzog-Regenten Johann Albrecht, der heute die Regierung an den Großherzog Friedrich Franz IV. übergibt, wurde gestern Abend ein Fackelzug von 2500 Teilnehmern veranstaltet.

Kopenhagen, 9. April. Die Kaiserin-Wittve von Rußland und die Königin von England sind heute Vormittag von hier abgereist. Die beiden Schwägerinnen fahren zusammen bis Neumünster.

Maderno (Sardajee), 9. April. Ministerpräsident Zanardelli begab sich gestern nach Brescia. Vor seiner Abreise erschienen 200 deutsche Touristen mit Musik vor der Villa Zanardelli's und brachten demselben eine Huldigung dar.

Paris, 9. April. Mehrere nationalistische Blätter verzeichnen das Gerücht, daß Ministerpräsident Waldeck-Roussseau bei dem Besuch, den ihm Loubet vor seiner Abreise abstattete, den lebhaftesten Wunsch geäußert habe, in Hinblick auf seinen Gesundheitszustand vom Amte zurückzutreten.

Paris, 9. April. Ministerpräsident Waldeck-Roussseau kann nach dem ärztlichen Gutachten bereits am Mittwoch oder Donnerstag Spaziergänge unternehmen. Das Allgemeinbefinden ist absolut zufriedenstellend.

Paris, 9. April. Der „Intransigent“ veröffentlicht eine Meldung aus Rom, nach welcher es nicht unmöglich sei, daß demnächst eine Zusammenkunft zwischen Zanardelli, Waldeck-Roussseau und Bilow stattfinden werde.

Belgrad, 8. April. Die wichtigsten Bestimmungen der neuen Verfassung sind nunmehr bekannt: Sie gewährt vollkommene Rechtsgleichheit, Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, verbietet Ausnahme- und Standgerichte, und giebt die Presse vollkommen frei.

Sofia, 9. April. Die Sobranje erklärte die Wahl des Führers der Stambulowisten, Grefow, für ungültig.

Ein junger Macedonier wurde beim Anschlagen von Plakaten in den Straßen von Sofia verhaftet, wobei derselbe mehrere Schüsse abgab. Da die Polizei mehrere Verhaftungen vornahm, veranstaltete die Menge vor dem Polizeigebäude eine Kundgebung.

Nizza und Toulon.

Nizza, 9. April. Präsident Loubet besuchte heute Vormittag das Grab Gambetta's, wo er einen Kranz niederlegte. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß demnächst durch Parlamentsbeschluß die Ueberreste Gambetta's nach dem Pantheon angeordnet werden wird.

Nizza, 9. April. Bei dem gestrigen Empfang der Abordnungen der Arbeiter-Vereinigungen jeder Art hob der Präsident

ruhe von den Mühsalen seines Lebens, wie er aufleuchtete und eindringlich seine Stimme erhob, wo es galt, zu warnen, zu mahnen, dem deutschen Volke das Gewissen zu schärfen, treu zu wahren, was schwer errungen — da bligte sein kühnes Auge und seinem hohen Haupte entfielen Gedanken tiefer Weltklugheit.

Welch mächtiger Jubel, welch herzerhebende Begeisterung, wie wir sie seither nimmermehr erlebt haben, ward ihm da so oft entgegengebracht bei den großartigen Huldigungen, die ihm aus allen Kreisen und Ständen, aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes dargebracht wurden.

Nicht können wir heute wie sonst, als wir mit Lenzesbeginn uns hier vereinigen, dem Leben unsere Huldigung mehr darbringen. Was sterblich war an ihm, es ist geschieden.

Gewiß! Was einmal war, es kehrt nie wieder, Sing es aber stehend nieder, Leuchte's lange noch zurück.

Ja, leuchten wird es noch in späte Tage, solange die deutsche Sprache tönt, so lang der deutsche Name lebt! Als sein theuerstes Vermächtnis sei uns allzeit heilig die Liebe zu seinem Werk, zu Kaiser und Reich, die Freude am deutschen Volksthum.

Als freie Männer wollen wir es heute in feierlicher Stunde geloben, in seinem Sinne, in seinem Geiste fortzuwirken im öffentlichen Leben und diesen Geist einzupflanzen unsern Kindern und Kindeskindern.

Dann wird es Tag bleiben in deutschen Landen, dann wird wieder, wenn die Stunde der Gefahr droht, wie ein tosendes Wetter der furor teutonius durch die Massen schlagen und sie entflammen zu heller Begeisterung, Freund zum Schutz, Feind zum Trutz!

Dem hohen Gedanken, dem deutschen Vaterlande, dem er sein Leben gewidmet, sein Herzblut geweiht, ihm gelte wie ein Gruß an die Namen des Heimgegangenen unsere Huldigung. Gott erhalte, jähre und schütze das liebe deutsche Vaterland. Mit diesem Segenswunsch ergreifen Sie die Gläser und stimmen Sie ein in den Ruf: Unser liebes deutsches Vaterland lebe hoch!

der Republik. Loubet, in seiner Erwiderung hervor: Er sei glücklich, daß er beauftragt sei, darüber zu wachen, daß die republikanische Devise Eingang finde in die Herzen und Sitten, und daß sie Wirklichkeit werde.

Paris, 9. April. Der „Figaro“ schreibt über die Reise des Präsidenten Loubet: Der Präsident der Republik hat abermals jene Worte des Friedens und der Einigkeit gesprochen, an die er uns gewöhnt hat.

Paris, 9. April. Der „Matin“ und andere Blätter melden, daß das russische Geschwader, das am Samstag Toulon verließ, um sich nach Barcelona zu begeben, heute wieder in Villafraanca eintrafen, um den Präsidenten Loubet zu begrüßen.

Rom, 9. April. Ministerpräsident Zanardelli ist gestern Abend hier eingetroffen. Seine Anwesenheit hängt mit dem Empfang des italienischen Geschwaders in Toulon zusammen.

Madrid, 8. April. Der „Liberal“ leitet Artikel über die Teilnahme Spaniens an der Flottenbegleitung in Toulon durch die Entsendung des Dampfers „Pelajo“ dorthin.

Frankreich. Eine Anlehnung an Frankreich erscheint dem von zweifelhaftem Nutzen. (Zeff. 3.) Die Vorgänge in China. Berlin, 9. April. Nach telegraphischer Mitteilung des Kommandos des ostasiatischen Expeditionskorps ist mit dem Reichspostdampfer „Stuttgart“, der am 30. März von Shanghai abging, ein weiterer Transport dienstunbrauchbarer von etwa 300 Mann unter Führung des Oberleutnants Freiherrn von Welsch heimgekehrt worden.

Frankreich. Eine Anlehnung an Frankreich erscheint dem von zweifelhaftem Nutzen. (Zeff. 3.)

Die Vorgänge in China.

Berlin, 9. April. Nach telegraphischer Mitteilung des Kommandos des ostasiatischen Expeditionskorps ist mit dem Reichspostdampfer „Stuttgart“, der am 30. März von Shanghai abging, ein weiterer Transport dienstunbrauchbarer von etwa 300 Mann unter Führung des Oberleutnants Freiherrn von Welsch heimgekehrt worden.

Peking, 9. April. Zur Feier des Geburtstages des Grafen Waldersee fand in den festlich geschmückten Räumen der deutschen Gesandtschaft ein Frühstück statt, an dem außer dem Feldmarschall sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps, die höheren Offiziere des deutschen Kontingents und das Personal der Gesandtschaft teilnahmen.

London, 9. April. Der Standard meldet aus Shanghai vom 8. April: Der Präsident in der Finanzverwaltung, der Wandschu Tschinghain, welcher sich gegenwärtig auf dem Wege nach Singapur befindet, führt eine allgemeine Petition Pekings mit sich, worin der Kaiser gebeten wird, nach Peking zurückzukehren und im Verein mit den Mächten den Frieden wieder herzustellen.

Neue Kämpfe.

Peking, 9. April. Neuer Mitteilungen zufolge, welche Lihungtschang und Prinz Tsching erhielten, ist der Hof durch den Ausbruch des von Tungfuhjang geleiteten Aufstandes in den Provinzen der Mongolei und von Schenfi ernstlich beunruhigt.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg vom 9. April.

Eine ziemlich tiefe Depression mit Barometerständen unter 735 mm bedeckt heute das norwegische Meer, während über Süd- und Südwesteuropa der Luftdruck am höchsten ist.

Rheumatismus, Schias und Gicht. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigl. conc. Billetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Hebelstr. 3.



Versammlung!

Die Mitglieder der Bürgervereine Altstadt, Oststadt und Weststadt werden hiermit zu einer gemeinsamen Versammlung behufs Besprechung wichtiger Fragen und Beschlussfassung hierüber, auf Donnerstag, 11. März, Abends 8 1/2 Uhr, in den „Friedrichshof“, oberer Saal, höf. eingeladen.

Die Vorstände. Wohlschmeckende Speisen und dabei bedeutende Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau, wenn sie Fleischbrühe mit Wasser verlängert u. etwas Maggi zusetzt.

Maggi zum Würzen. Hermann Munding, Kaiserstr. 110.

2 große, fein möblierte Zimmer hat mit oder ohne Kost abzugeben eine Offizierswitwe an einen älteren Offizier oder Beamten.

Odol Absolut bestes (wissenschaftlich anerkannt) und verbreitetstes (statistisch nachweisbar) Mundwasser der Welt!

Alten-Unterricht. Neue Vorbildungs-kurse beginnen am Mittwoch den 17. April, an welchem noch einige Schüler u. Schülerinnen teilnehmen können.

Bureau für schriftliche Arbeiten und Schreibmaschinen-schule. Hermann Boschert, Adlerstraße 44, II. 1907.

Darlehen von 100 Mark aufwärts zu constanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe.

Wohnungs-Gesuch. In best. Hause v. älter. Beamtenwitwe Wohnung v. 3 od. 4 Zimmern evtl. ohne Kam. u. Keller z. 1. Juli gesucht.

Tabak- und Cigarren-geschäftes (Ziliale) gesucht. Station kann hinreichend gestellt werden.

Pianino wenig gespielt, billig zu verkaufen. M. Hack, Karlsruhe. Ecke Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2. Stock.

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 20.

UNFALL-VERSICHERUNG

Einzel-, Kollektiv-,
Radfahr-, Reise-
und See-Reise-
Allgemeiner
Deutscher
Versicherungs-Verein
STUTT GART.
Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.
Monatlicher Zugang über 6000 Mitglieder.
Prospekte und Versicherungsbedingungen kostenfrei durch:
General-Agentur Karlsruhe:
Fr. Hämmerle, Gartenstrasse 44, II.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Ederer

Sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Ederer, geb. Stüror.

Karlsruhe, den 9. April 1901. 4205

In Folge Absage des Herrn
Krans musste das **VI. Künstler-Concert** verschoben werden.

Hans Schmidt.

4211

Fahrrad.

leichte Touren-Maschine, **Dürtopp**, Doppelbohrstahlfelgen, Glockenlager, Gesundheitslenkstange, sammt Zubehör, fast neu, um 140 Mark zu verkaufen. **Josef Matausch**, Wilmshorstadt 10, Durlach, 2239a

Billig zu verkaufen
sind 1 einth. Schrank 8 M., Tisch 2 M., Stühle 1 M., kompl. Betten 25 M., 1 Brandkasten 30 M., 1 antiker Schrank 28 M., 1 Sekretär 30 M., Kommode 15 M., Sadehufe 18 M., Fauteuil 2 M., Amerikanerstuhl 12 M., Fahrrad 20 M., Chaiselongue 18 M., Kinderbettstelle 10 M., Küchenschrank 15 M., Monumental-Herd 25 M. B3344
Steinbr. 6, Hinterhaus, part.
Eine sehr gute, alte **Violine** ist zu verkaufen. B5354
Rameystr. 3, Mühlburg.
Einen vierwädrigen **Handwagen** und **600 Pfastersteine** sind zu verkaufen. B5355
Rameystr. 3, Mühlburg.
Herd-Verkauf. Mehrere sehr gut erhaltene, kleinere, mittelgroße Herde sind billig zu verkaufen. B5384, 6.1
Erdbrunnstr. 26, Seitenbau, links.

Näherinnen

auf Damennähten sucht per sofort
E. Cohen,
Kaiser- und Zammstr.-Ecke.

Lehrling gesucht.

In meinem Drogen-, Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft ein gros & en détail ist für einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann eine Lehrstelle frei. Kost und Logis im Hause. Offerten beifügt unter Nr. 4202 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kochlehrling gesucht.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen, eventuell sofort in eine Offizierskitchenanstalt in die Lehre treten. Offerten beifügt man an den **Delonomeu des Inf.-Regts. 170 Offenburg i. S.** zu richten. 2174a

Junger Commis, der hiesiges Institut besucht, sucht per sofort Stelle als **Verkäufer** in einem **Colonial- oder Eisenwaren-Geschäft**. Off. unt. Nr. B5386 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stelle-Gesuch.

Bekehrath, energisch, bei Kavallerie gebieter Mann, 28 Jahre alt, sucht, geistig auf gute Zeugnisse, Stelle als **Stallmeister, Aufseher, Verwalter** od. sonstigen Vertrauensposten. Offerten beliebe man unter Nr. B5388 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Eine jüngere, tüchtige **Restaurations-Köchin** sucht nach auswärts in einem Kur- oder Badeort **sofortige Stellung**. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgelegt werden. Zu erfragen unter Nr. B5389 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mathysstr. 5

ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Bad, Balkon und sonst reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzugeben zwischen 3 u. 5 Uhr. Näb. Friedenstr. 5, 3. Stoc. 4045*

Gartenstr. 64 sind im Seitenbau zwei schöne **Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus 2. St., links. B5057

Capellenstr. 42, 4. St. ist eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern, großer Manarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B5361

Qualienstr. 71, 1. Trepp. (Eing. Leopoldstr.) ist ein gut möbl. **Zimmer** auf die Straße und 1 schön möbl. **Zimmer** mit 2 Betten in den Hof gehend **billig zu vermieten**. (Auch mit Pension). B5388.2.1

Eine **Schlafstelle** ist an einen anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. **Schäferstr. 53, Hinterh. 2. St.**

Gartenstr. 10, 4. Stoc, rechts, ist ein gut möblirtes **Zimmer** **sofort zu vermieten**. B5386.2.1
Näheres daselbst.

Carlsruhe 93 ist ein freundliches **Zimmer** möblirt oder unmoblirt sofort zu vermieten. Zu erfragen im Querbau, 2. Stoc. B5372.2.1

Möblirtes **Zimmer** zu verm., logisch oder später. **Schillerstr. 15, 3. Stoc rechts.** B5362

Nitterstr. 10/12 ist ein einfach möblirtes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näb. Hinterhaus, 3. Stoc. B5385.2.1

Scherrstr. 10, 3. Stoc, ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit 2 Betten an 1 oder 2 Personen **sofort oder später zu vermieten**. B5377

Nitterstr. 12, 4. St., ist ein schön möblirtes **Zimmer** **sofort** oder auf den 15. d. M. zu verm. B5382.2.1

Ditel 28, 3. St. sind 2 schöne, gut möblirtes **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) mit Balkon auf sofort oder 15. April zu vermieten. Näheres daselbst. B5356

Ditel 33 ist eine möblirt **Mansarde** zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stoc. B5380

Ditel 33, 4. St., Ecke Herrenstr., ist ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermieten. B5389

Zwei gut möblirt **Zimmer** sind **sofort** oder später zu vermieten. Auf Verlangen ganze Pension. Näb. Kronenstr. 11, 2. St. B5371

In Mitte der Stadt ein (entl. zwei) gut möbl. ungen. **Zimmer** in gutem Hause zum 15. April zu mietbar gesucht. Offert. unter Nr. B5367 an die Exped. der „Bad. Presse“.

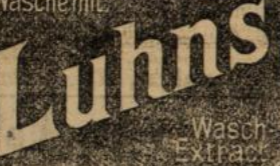
Zahnarzt G. Meyer

Kaiserstr. 118. 18550

60 14104
Wannenbäder
I., II., III. Klasse in **Friedrichsbad**,
136 Kaiserstr. 136.

Brunnen

jeder Art zu billigsten Preisen fertigen an B5343
Gebrüder Amolsch,
Karlsruhe, Morgenstr. 28.



Heirath.

Alleinst. Fräul., geb. 40 Jahre, evngl., 15000 M. bar und nette Einricht., wünscht sich mit einem älteren Beamten, baldigst zu verheh. Näheres. Witw., nicht ausgeh. Gest. Off. u. Nr. 4196 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Diskretion geg. u. verlangt.

Reelle Heirath.

Unterbeamter in sicherer Staatsstelle, in Mitte 20er, kath., erwünscht sich mit einem evngl., häusl. gel. Mädchen mit etwas Vermögen baldigst zu verhehlichen.
Gest. Offerten unter Nr. 4195 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Darlehen

ohne Kostenvorschuss u. Provision giebt **Selbstdarleihen** für kürzere Zeit in kleineren Posten an verheirat. bess. Beamte, Lehrer etc. Diskretion. Offerten unter Nr. B4630 an die Exp. der „Bad. Presse“. 6.6

Musikzuleihen

sofort 20,000 Mark auf erste Hypothek zu äussigem Zinsfuß, am liebsten aufs Land. Offerten unter Nr. B5340 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Widow oder Herr

hilft einer jung. Witwe in sehr bedrängter Lage mit **50 M.** aus der Noth? Off. bittet man unter 8. 50 Hauptpostlag. niederzulegen. B5375

Pflegeeltern gesucht.

Für ein 10 Tage altes Kind werden **Pflegeeltern** gesucht, hier oder auf dem Lande. Offerten unter B5378 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein 2 Monate alter Knabe

wird in Pflege gegeben. Offerten unter Nr. B5387 erbeten man an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jagdhund (Setter)

schwarz und weiss gefleckt, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. B5368
Hudolfstr. 1, 3. St.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Frau und theuren Mutter

Cäcilie Bienger geb. Wolf

für die zahlreichen Blumenpenden, sowie für den erhabenden Trauergefang des Gesangsvereins „Freundschaft“ sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ernst Bienger, Schlosser,
nebst Familie. B5358

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Christian Ruf, Hirschwirth,

insbesondere für die erhabenden, kostreichen Worte des Herrn Pfarrers Braun, für den ergreifenden Gesang des Gesangsvereins „Liederkränz“, für die zahlreiche Beifügung der Militärvereine von Kremlingen und hier, sowie für die zahlreichen Kranzpenden sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus. B5382

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Ruf, jung.
Frieda Baumann, geb. Ruf.
Friedrich Baumann.
Lydia Ruf.
Welschneuenth, den 9. April 1901.

Titl. Herrschaften, Privaten etc.

sowie bei kleinen Feilichkeiten, empfehle ich meine Dienste zum Kochen bei schöner exakter Ausführung. Hochachtungsvoll

Franz Lussi,

Küchenschef, 4201.2.1
Kademeistr. 23.
NB. Referenzen stehen zu Diensten.

Bankeredit.

Eine solvente Firma sucht unter coulantem Bedingungen **Bankeredit**, ff. Bürgschaft wird gestellt. Offert. unt. Nr. 2191a an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Zu kaufen gesucht

an einem guten Platz Mittelbadens ein gutgehendes Geschäft, welches von Damen betrieben werden kann, mit oder ohne Haus. Offerten unter Nr. 2148a an die Exped. der „Bad. Presse“ Karlsruhe erbeten. 3.2

Ein gebrauchter Ladenschaf

mit Schiebefenster wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. B5338 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummirädern wird zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. B5373 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Spezerei-Geschäft.

Ein rentables Haus mit gutgehendem **Spezerei-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Adolf Kast**, Wabstr. 29, 2. Stoc. 4214

Herd.

kleiner, sehr gut, zu verkaufen. B5352
Schneefstr. 52, I.

Wirthschaftsverkauf.

Eine gangbare **Wein-, Bier- u. Speisevirchenschaft** in guter Verkehrs-lage hiesiger Stadt mit bedeutendem Umsatz, nebenbei hohe Mietentnahme, habe im Auftrage zu verkaufen und kann, wenn erwünscht, bald übernommen werden. Alles Näheres bei **Adolf Kast**, Karlsruhe i. S., Wabstr. 29, 2. Stoc. 4213

Maschinenverkauf

Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 15920

Gg. Heilmann.

Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Pianino,

Rußbaum, matt und blank, schöner Ton, 7 Oktaven, ganzer Eisenrahmen, Eisenclaviatur, Repetitionsmechanik, verkaufe unter 5jähriger Garantie zu M. 550.— und können mit diesem Instrument die in letzter Zeit häufig annoncirt Pianos „Gelegenheitskäufe halber“ nicht in Konkurrenz treten. 5.5

M. Hack, Pianomagazin,
neben dem Hauptbahnhof.
Kein Laden, grösster Umsatz!

Ein **Küchenschrank**, ein kleiner **Herd**, eiserne **Bettstatt** mit Koff und Matratze, umzugs halber **billig zu verkaufen**. B5360
Durlacherstr. Nr. 35, part.

Tanz-Unterricht für Bäcker-Gehilfen.

Derselbe beginnt Donnerstag den 11. April, Nachmitt. 3 Uhr im Saale alte Branerei Oet, Kaiserstr. 13/15. Achtungsvoll B5342
J. Scheer, Tanzlehrer,
Kaiserstr. 23.

Auf bevorstehende Confirmation

empfehle:
Kochschinken, Delikatess-Schinken, Bordschinken
per Pfund 80 Pfg.
Westphäler Schinken.
Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofstr., 5 Zammstr. 5.

Prompter Versandt nach auswärts. 4207

Egyptische Zwiebeln

sind eingetroffen bei 4203
Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.
Telefon Nr. 1561.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

offen und in 10 Pfund-Fässchen zu 2 M. 70 Pfg. empfiehl. 4204

Otto Lampson,

Ludwig-Wilhelmstr. 10. Telefon Nr. 1561.

Torffren beste Stallfren,

Torfmull, Desinfections- u. Jodolmittel, Sen, Pfeffer, Siroh, Hädel, gemischt und pur,
Fleischstatermehl für Fühner, **Mais und Gerste** für Fühner, **Holzwohle** in allen Sorten, **Künstliche Düngemittel** empfiehlt
Wilhelm Neck jr.,
Karlsruhe. 1758.27.14

Wer

Teilhaber sucht oder Finanzierungen vornehmen will, wende sich sofort an die **Deutsche Darlehen- und Kautions-Bank Berlin W. 35.**
Man verlange Antrag-Formular gegen 30 Pfg. für Rückporto und Copialien. 2000a

Teilhaber-Gesuch.

Ein Fabrikbesitzer (3. St. 45 Arbeiter beschäftigt) sucht zur Verlegung und Vergrößerung seiner Fabrik in der Nähe Badens einen stillen oder thätigen **Teilhaber** mit ca. 20000 Mark Kapital. Rentabilität nachweisbar. Gest. Offert. erbeten unt. Nr. B5294 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stiller Teilhaber gesucht.

Zur Vergrößerung eines sehr rentablen Geschäftes und Ankauf eines Grundstückes in der Nähe Karlsruhes (belebte Stadt) **Teilhaber** sofort gesucht. Erforderlich ca. 6-8000 Mark. Offerten unter Nr. B5376 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Zu Württemberg und Baden,

eben. auch Bayern, gut eingeführter repräsentationsfähiger

Vertreter

von leistungsfähiger, eingeführter **Cigarrenfabrik** gesucht.
Gest. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Erfolge unter Nr. 2197a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin
 Versicherungsbestand am 1. Jan. 1901: 217 Millionen Mark.
 Vermögensbestand am 1. Jan. 1901: 71 1/2 Millionen Mark.

Anfall- u. Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
 Reserven am 1. Januar 1901: 4 Millionen Mark.
 Bezahlte Schäden bisher: etwa 6 Millionen Mark.

Eigenes Geschäfts-Haus: Berlin W. 8, Mauer-Strasse 37/41.
 (Bis zum 1. August 1901 W. 66, Kaiserhofstr. 3.)

Wir haben
Herrn Theodor Athing
 in Karlsruhe i. Baden, Kriegstraße 89
 unsere General-Agentur für beide Gesellschaften übertragen.
 Berlin, den 1. April 1901.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch zur Vermittlung von Versicherungen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit. Prospekte und Deklarationen kostenfrei.
 Karlsruhe i. Baden, den 9. April 1901.
Theodor Athing,
 General-Agent.

NORDDDEUTSCHER LOYD BREMEN
 Ozeanfahrt nach New York 5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
 GENUA-NEW YORK
 Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
 Bremen-Bresilien, Bremen-Ost-Asien,
 Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt
 die General-Agentur für Baden
F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3.

Continental PNEUMATIC

Man spart Ärger und Verdruß, wenn man diese Bereifung wählt.

Continental Caoutchouc & Guttapereha Comp., Hannover.

Eilt! Nur noch wenige Tage! Eilt!
 19.-20. April sicher Ziehung!

der **I. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie**

Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.
 Porto und Liste 25 Pf. extra

2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug
Mk. 42000

1 à 20000	=	20000	M.
1 Gew. v. 5000	=	5000	M.
2 Gew. v. 1000	=	2000	M.
4 Gew. v. 500	=	2000	M.
20 Gew. v. 100	=	2000	M.
100 Gew. v. 20	=	2000	M.
200 Gew. v. 10	=	2000	M.
560 Gew. v. 5	=	2800	M.
1400 Gew. v. 3	=	4200	M.

Versandt gegen Post-Anweisung oder Nachnahme durch Gen.-Ag. J. Stürmer, Langstrasse 107, Strassburg i. E., Wiederverkäufer werden gesucht! 1252a

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Dampfbäder
 mit nachfolgender gründlicher **Massage**,
 I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 15925
 Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Ber-dauungsstörungen.
Friedrichsbad,
 136 Kaiserstraße 136.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstraße 211
Karlsruhe
 empfehlen 15934

Corsets
 Specialmarke WK
 Mk. 2.—
 ist besonders beachtenswert.

PACHT- und techn. BUREAU
 des Gräfl. von Gruber u. C. S. Ingenieure
 BERLIN N. 24, Friedrichstr. 127.
 HAMBURG, Graskeller 13.

Joseph Frey
 Maler und Tapezier,
 Kaiserstrasse 187,
 Seitenbau, 2. Stock,
 empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen.

18547* **Billiger Möbel-Verkauf.**
 Wegen neu in Standsetzung größerer Magazindräume verkaufe ich sämtliche Polster- u. Kastenmöbel, komplette Betten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. zu **Ausverkaufspreisen**, komplette Ausstatten und ganze Zimmer-Einrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.
Ludwig Seiter,
 Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft,
 Karlsruhe, Waldstraße 7.
 Bitte genau auf die Nummer zu achten.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Mittelstücken, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
 Marktgrafenstraße 23
 parterre. 18610*

NEUHEIT und NEUHEIT
CLOSE BIDET
 in hübscher Ausführung
 Bank mit Armlehnen
 sowie alle anderen Sorten geruchlose
Zimmer-Closets
 kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei 15928
Wilh. Göttle,
 Kaiserstr. 150. Telefon 56.

Hebamme Frau Böhlen,
 obere Rebgasse 66
 in Basel nimmt zu jeder Zeit Damen auf zur diskreten Entbindung. 2176a.10.2

UNTER DEUTSCHER FLAGGE
 nach dem
MITTELMEER

mit den prachtvollen Dampfern „Stambul“ und „Pera“.
 Abfahrten von Hamburg am 1. Mai, 31. Mai, 31. Juli und 30. September 1901.
 Es werden besucht: **Lissabon - Gibraltar - Algier - Tunis - Malta - Athen - Smyrna - Constantinopel - Sofia - Budapest.**
 Preis, Alles eingeschlossen, Berlin bis Berlin 700 Mark.
 Illustrierte Programme gratis und franco.

Hugo Stangen's Reisebureau, Berlin W.
 Unter den Linden 38, 2228a
 Sämtliche obige Fahrten werden bestimmt ausgeführt.

Vaillant's **Gas-Badeofen**
 ist der Beste!
 Verkauft in allen besseren Installationsgeschäften.
JOH. VAILLANT REMSCHEID.

Sonnen- und Regenschirme
 Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise!
 Reparaturen und Überziehen schnell und billig!
P. Buschini, Schirm-Fabrikant,
 110 Kaiserstraße 110. 4005

Weinversteigerung
 in **Kreuznach.**
 Am Freitag den 26. April 1901, Vormittags 11 Uhr lassen die Herren
Theobald Friedr. Seitz & Georg Seitz
 im Saale des „Hotel Adler“
 8 Stüd 1898er Kreuzbacher, Dachsrother, Geddesheimer, Bingenheimer, Rosenheimer Berg, Rorheimer, Niederhäuser, Altenbamberger u. Schloß-Bödelheimer Weine versteigern.
 Probetage für die Herren kommissionäre am 9., 10., 11. und 12. April. Allgemeine Probetage: am 22., 23. und 24. April, sowie am Versteigerungstage im Hotel Adler. 2225a.2.1
Schmitz, Rgl. Notar.

„Neptun“
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 Jeden Dienstag von 8-9 Uhr
Übungs-Abend
 im Bierortsbad. B12389
 Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Pädagogium Neuenheim
 bei Heidelberg. Kleine Klassen: Sexta-Secunda. Alle aus Klasse II in 8 Cursen abgegangene Schüler bestanden die Einj.-Freiw.-Prfg. Kleines Familien-Pensionat. 1354a
 25.19 Dr. phil. Volz.

Neu eröffnet.
Hôtel Schermuly.
 Stras-burg i. E.
 Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse, 17 am Centralbahnhof. 5754a
 Bürgerl. Haus, Geschäftsreisendenheim; el. Licht-Heizung, Schreibzimmer. Telefon 1382.

Praktischstes Portemonnaie der Welt!
 Aus einem Stück gearbeitet.
 D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.
 Bekannt unter dem Namen
„Practicum“.
 Die Patentfalte dieses neuen Portemonnaies fasst je nach Grösse Mk. 60-100 Silber, ohne dass das Portemonnaie dadurch dicker wird.
 Vorrätig in allen Grössen und Ledersorten für Damen u. Herren im Preise von Mk. 3.— bei Mk. 8.— bei
J.G. Höfle, Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 122.

Vernickelung
 prompt und billig.
Metallwaarenfabrik Fischer & Kiefer,
 Wilhelmstraße 57. 38

Der in **Formen** hergestellte
Peter's Union
 Pneumatic übertrifft 2201a.10.2
alle anderen Systeme.
 Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik
Louis Peter
 Frankfurt am Main.

Frische Spargel
 feinste aromatische Qualität liefern von April bis Juni
Gebr. Pitsch
 Grossh. Bad. Hoflieferanten
Schwetzingen.
 Man verlange ungesüßtes Offerte.

VIII. Berliner Pferde-Lotterie.
 Ziehung 10. Mai 1901.
 3333 Gewinne Worth Mark
100,000
 Hauptgewinne
 10,000 M., 8000 M. etc.
 Loose à 1M., 11 Loose = 10 M.
 Porto u. Liste 20 Pf., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme
Carl Heintze,
 Berlin W., Unter den Linden 3.

Dr. Sieglaverg 58 Hamburg, Buch
Frauen-Vital-Blut- färbung, wo 1 1/2 M. Nachh.
 Buch über die Ehe u. s. w. 1 1/2 M. Nachh.

Streich reelle u. blühende Gesundenheit! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannenseider, Schwannenseider u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garant. 1 Duzen. Bettfedern 9. Stück für 0.80; 2.80; 1. A.; 1.20. Prima Goldhaaren 1.80; 2.50. Silberweisse Gänse u. Schwannenseider 3; 3.50; 4; 5; bed. gelichen Duzen 5.75; 7; 8; 10. 6 St. einjährig Gänsehaaren 2.50; 3. Polsterhaaren 3; 4; 5. Jedes bed. best. Quantum sofort geg. Nachh. 1. Buchführung auf unsere Kosten!
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 39 in Westfalen.
 Die Federn u. anst. Preislisten, auch ihre Bettstoffe, zum Verkauf und besterstell. Angabe der Preislisten erwidert!

In Karlsruhe in der Exped. der „Badischen Presse“ und bei Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15.